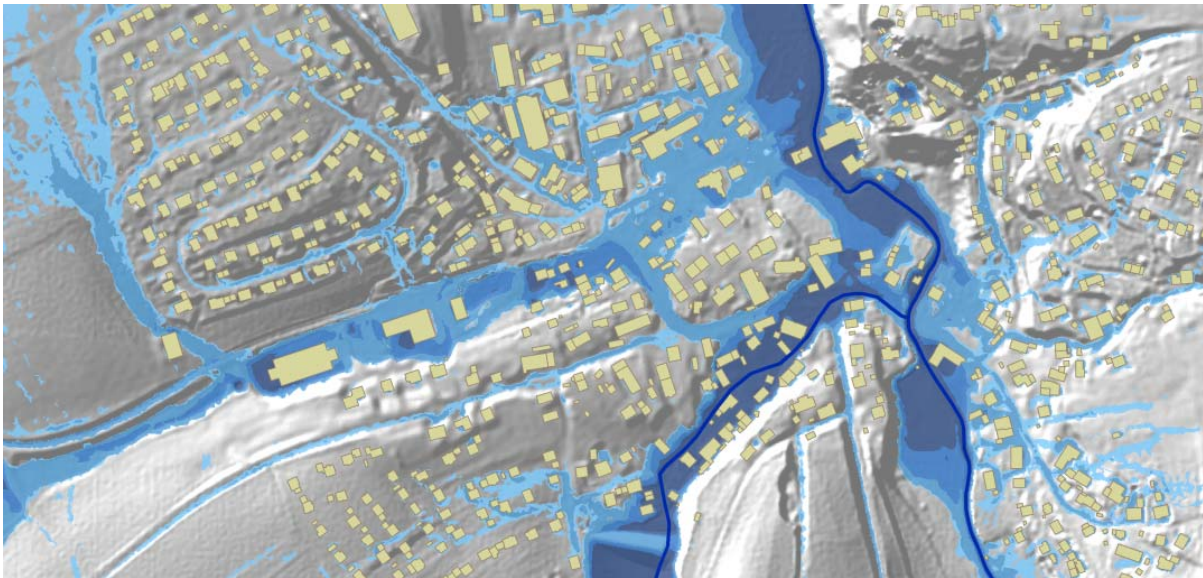


Starkregenrisikomanagement in Baden-Württemberg

Hydraulik, Hochwasserschutz, Starkregen



Seit Dezember 2016 ist von der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) der Leitfaden Kommunales Starkregenrisikomanagement in Baden-Württemberg veröffentlicht. Darin ist die für Baden-Württemberg gültige Methodik für das kommunale Starkregenrisikomanagement beschrieben.

Die Bearbeitung erfolgt in drei Phasen: Beginnend bei der Analyse der Überflutungsgefährdung bei Starkregen, die als Ergebnis die Starkregengefahrenkarten liefert, über die Ermittlung und Bewertung des Überflutungsrisikos bis hin zur Erstellung eines Handlungskonzeptes zur Vermeidung bzw. Minderung von Schäden in Folge der Starkregenereignissen.

Die Bearbeitung des Starkregenrisikomanagements gemäß den Vorgaben des Leitfadens ist eine Voraussetzung für eine Förderung von baulichen Maßnahmen zum Schutz vor Sturzfluten bzw. Überschwemmungen aus Außengebieten. Für die Förderung müssen dabei die obengenannten Phasen des Starkregenrisikomanagements im jeweiligen Untersuchungsraum behandelt werden.

ProAqua bearbeitet seit 2015 Projekte zum Starkregenrisikomanagement für bisher acht Kommunen in Baden-Württemberg (Bad Bellingen, Erbach, Ochsenhausen, Hochdorf, Mietingen, Ingoldingen, Lonsee, Biberach), dabei werden alle Phasen gemäß dem Leitfaden behandelt. Grundlage für die Starkregengefahrenkarten sind 2-dimensionale instationäre hydronumerische Berechnungen mit HYDRO_AS-2D.

ProAqua hat am Standardreferenzverfahren zur Ermittlung von Starkregengefahrenkarten mit Erfolg teilgenommen. Diese Standardreferenz ist in Baden-Württemberg ab 2018 Voraussetzung für die Förderung der Konzepte zum Starkregenrisikomanagement.

Auftraggeber: Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg
Ansprechpartner bei ProAqua: Herr Dipl.-Ing. Christoph Hoffmann (Tel.: 0241 / 94992-21)
Projektzeitraum: seit 2015